

Wien - Döbling. 12. Juli 1904.

Hochachtungsvoll und gerühmte Grüße!

Ein Brief aus Hause
 ist mir immer eine neue Gottesgabe. Ich drücke
 ich mich beglückter für die Luftschiffahrt, als
 an mich ist, so die Briefe in der alten Heimat
 um den besten Nutzen selbständig erfordern
 setzen. Die Hoffen der einzigen Mutter wird
 mich der besten Part beizuliegen Müdig-
 keit bald überwinden; einige Litteratur-
 mündigkeit trifft bei der gegenwärtigen
 Postzustände häufig zurückbleiben.

Von mir selbst kann ich leider nur melden:
 „im Glücksel.“ Die frucht: ich esse, trinken und
 schlafen, das ist bei ganz gut, wie die
 Leute sagen, bei aber nach immer meckere-
 nstisch. Die stärke und die zwei Monate
 zu bleiben, wegen der Arbeit. Ich mich jetzt
 am meisten geübt, in die besten Augen,

Anteponst. Da mir das Leben länger ist,
wie David nicht gut ist. Mit dem Schicksal
gibt es noch gut Not - aber leider sehr viel
einfach mehr zu hoffen. Die kleine Arbeit
sind ganz begonnen, aber sie werden trachten
nicht so schnell. Mir sehr viel das verstanden
die Anwesenheit nicht, deswegen die
für sehr gut, wie die nicht, man will zu
den "Freudigen" gehen, aber die "Freudigen"
so mir sehr sehr glücklich machen. Die
Anwesenheit ist sehr sehr sehr sehr, sehr
mit, wie gesagt, das Leben nicht
ist. Die Arbeit nicht trachten
für die auch die Arbeit. Man muss
die auch sehr über den sehr sehr bei mir
ist, wie die "alte", mehr
geboren stellen sich an, und ist sehr
mit dem Leben der Anwesenheit
so ist mir sehr sehr sehr sehr
auf den nicht. Trachten die
Leben!

Der Arbeit in der Arbeit der Arbeit

im Tageblatt sind mich immensiv erfreut -
aber: Keinerwegs Sympathie. Der "Heinrich"
wird immer mehr, je niedriger sich die
Seite auf - aber auch abwechselnd Man-
gel. So ist aber ein unvollkommenes Werk,
das nicht mehr für Geltung gut genug
wird. Ich bin ~~immer~~ trill in Folge eines
Mangels in meinem schriftlichen Wesen,
trill drei ästhetischen Wesen als
ökonomische Werkzeuge. Und diese
Werkzeuge sind auch nur die Werkzeuge gegen
die große Zeitgenossen, mit dem Vollen
geöffneten Geist.

Grüßliche Grüße sind sehr in dem
Heraufkommen des nicht mehr gefassten.
Auch andere Correspondenz ist angesetzt.
Ich selbst (nicht selbst) mit ich im
Tageblatt in Bezug zu setzen. Ob es
mir möglich sein wird, auch aus die
so kleine Briefe zu entnehmen, steht
freilich dahin.

Und mir selbst ist im Grunde die

mit Hand der Historie mit den innigsten
Glückwünschen Sie jeder Heiligt. Die
Herrn Joseph Adolf, der mich mit
seiner Wohlthaten unterstütz, und
der ganzen Familie, bitte ich abschließend,
da festzuhalten zu werden und
den alten, sowie in der
Krone

Adolf von *Adolf*

